

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katina Schubert, Katalin Gennburg und Carsten Schatz**  
(**LINKE**)

vom 20. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Februar 2024)

zum Thema:

**Inklusion im Schwimmbad Wuhlheide – Fehlanzeige?**

und **Antwort** vom 05. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2024)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Katina Schubert (LINKE)  
Frau Abgeordnete Katalin Gennburg (LINKE) und  
Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 18 321  
vom 20. Februar 2024  
über Inklusion im Schwimmbad Wuhlheide - Fehlanzeige?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Wann wurde die Sanierung der Kleinen Schwimmhalle Wuhlheide fertiggestellt?

Zu 1.:

Die Kleine Schwimmhalle Wuhlheide wurde am 07.01.2024 nach zweijähriger Sanierung wiedereröffnet.

2. Wurden hierfür Landesmittel bereitgestellt? Wenn ja, in welcher Höhe?

Zu 2.:

Hierfür wurden 2,4 Mio. Euro aus Landesmitteln investiert.

3. Wurden bei der Sanierung die Anforderungen an einen inklusiven Sportbetrieb berücksichtigt? Wenn ja, welche?

Zu 3.:

Die BBB stimmen sich bei Sanierungen grundsätzlich mit den entsprechenden Stellen ab, um bestmöglich, d.h. unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Möglichkeiten, eine barrierefreie und möglichst inklusive Zugänglichkeit und Nutzung der Anlagen zu gewährleisten.

Auch bei der Sanierung der Kleinen Schwimmhalle Wuhlheide wurden die Anforderungen an einen inklusiven Betrieb berücksichtigt. Die BBB haben im Rahmen der Maßnahme mit dem Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick einen gemeinsamen Vor-Ort-Termin durchgeführt, bei dem die Sanierungsmaßnahmen vollumfänglich sowie alle baulichen Maßnahmen, welche die BBB für Badegäste mit entsprechenden Beeinträchtigungen durchführen, erläutert wurden.

Die BBB haben das gesamte Bad stufenfrei ausgebildet, im Kassenbereich gibt es einen separaten Rollstuhlzugang (üblich sind Drehkreuze), es gibt einen separaten barrierefreien Sanitärbereich mit eigenem WC und eigener Dusche. Die BBB haben zudem ein Blindenleitsystem in die Bodenfliesen integriert und für den Beckeneinstieg gibt es eine mobile Lift-/Hebeeinrichtung.

4. Ist dem Senat bekannt, dass die nahegelegene Förderschule „Albatrosschule“ ein Bad in einem anderen Bezirk für das Schulschwimmen aufsuchen muss, da die Umkleiden in der Kleinen Schwimmhalle Wuhlheide nicht inklusiv sind?

Zu 4.:

Dem Senat ist bekannt, dass die Albatrosschule ein Schwimmbad eines anderen Bezirkes nutzt, da es in der „Kleinen Schwimmhalle Wuhlheide“ keine Möglichkeit gibt, eine klappbare Liege für Menschen mit Behinderung, die nur liegend angekleidet werden können, anzubieten, da diese einen Fluchtweg einengen oder verstellen könnte.

5. Wie bewertet der Senat dies?

6. Sieht der Senat Möglichkeiten, um die Anforderungen für die Nutzung der Schwimmhalle für Förderschulen wie die „Albatrosschule“ niedrigschwellig herzustellen?

Zu 5. und 6.:

Grundsätzlich bewertet der Senat keine öffentlichen Bädereinrichtungen. Laut Aussage der BBB wurden bei der Sanierung sämtliche technisch umsetzbaren inklusiven Maßnahmen berücksichtigt.

7. Wird der Senat hierzu in Gespräche mit der Schule und mit dem Betreiber des Bades treten?

Zu 7.:

Die BBB haben schon während der Sanierungsmaßnahmen Gesprächsbereitschaft signalisiert. Der Senat steht Gesprächen ebenso offen gegenüber.

Berlin, den 5. März 2024

In Vertretung

Franziska Becker  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport